

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an, zu einer Fundation für 12 arme Weibspersonen, sowie im Jahre 1630 und 1631 von den Emigrationsgeldern der Kauf eines Bruderhauses. Zugleich stellten fromme und wohlthätige Menschen das abgebrannte Bürgerhospital und die Kirche ²⁾ im Jahre 1630 wieder etwas her. Endlich ist auch von dem Jahre 1637 der überaus reich und kunstvoll gestickte Pfingstornat in der Stadtpfarrkirche, der, mit dem Stadtwapen und der Jahreszahl 1637 versehen, von der Bürgerschaft ist angeschafft worden, und sich seit der langen Zeit sehr gut konservirt erhielt. Auf diese Weise hat der Stadtpfarrherr Dr. Nikolaus Aliprandinus von Thomasis während seiner Pfarramtsführung vom Jahre 1624—1638 zu Linz viel Leidiges, aber auch viel Freudenreiches erlebt, und starb dann im Jahre 1642 als Propst von Spital am Pyhrn, wozu er am 11. Mai 1638 erwählt wurde.

§. 32.

Stadtpfarrherr Dr. Martin Geiger vom Jahre 1639.

Für die Chronik der Stadtpfarre ist aus der Zeit des Stadtpfarrherrn Dr. Martin Geiger nur bekannt die Transferrung des Lazareths. Es wurde nämlich, wie wir schon gemeldet, im Jahre 1585 nebst dem Spital ein besonderes Lazareth errichtet, weil aber dieses zu nahe an der Stadt stand: so hat man 1641 das Spindler'sche Haus am Felde gekauft, erbaute 1645 dort das Lazareth, und stellte einen Verwalter mit einem eigenen Bader und Auswärter an. Später wurde durch den bürgerlichen Baumeister Brunner, als einen besonderen Wohlthäter, zum Lazareth noch eine Kapelle gebaut, damit die Presshaften ihre besondere Andacht pflegen konnten. Bald nach dem Baue des Lazareths scheint der Stadtpfarrherr Dr. Martin Geiger als Suffragan nach Passau gekommen zu sein; indem er 1658 bei Handsitz (Corollaria VI) qua Episcopus Lampsacenus unter den Suffragan-Bischöfen in Passau vorkommt, wo er erst im Jahre 1669 starb.

¹⁾ Wie diese Kirche ausgesehen haben mag, weiß man nicht?